



Netzwerk Friedenssteuer

Träger des Aachener Friedenspreises 1993



Protokoll

Jahrestagung des Netzwerk Friedenssteuer e.V. vom 31.03. bis 02.04.2017 „Wege zu einer neuen Friedenspolitik“

Freitag: 18:00
Samstag: 9:15 – 18:30
Sonntag: 9:00 – 12:30

19 Teilnehmende

Albert Blattmann, Gertie Brammer, Dietrich Götsching, Marco Gritzan, Friedrich Heilmann, Michael Held, Lina Hoffmann, Brigitte Janus, Ruth Lang, Gisela Lattmann-Kieser, Ria Makein, Hannelore Morgenstern, Gertrud Nehls, Gudrun Rehmann, Liesel Rottmayr, Katharina Rottmayr, Wolfgang Steuer, Brunhilde Stötzner, Else Tonke.

Gäste: Otfried Nassauer (Sa-Morgen) und Heike Maaz (teilweise Samstag)

Tagesordnung

Freitagabend ab 18 Uhr

20 Uhr Vortrag Otfried Nassauer: *Wohin steuert der Westen?
Donald Trump und die europäische Sicherheitspolitik*

Samstag 9:15 – 18:30 Uhr

Vormittag Beitrag Otfried Nassauer zur Kampagne Bürgerbündnis 2017 / Wahlprogramm der Ziv.Ges.

Nachmittag Berichte, Aussprache, Planungen 2017

Abend Ende der F. Heilmann-Aufgaben f. Öffentlichkeit und Website

Sonntagvormittag 9:15 – 12:30 Uhr Mitgliederversammlung

Freitag 31.03.17

Ergebnisse
<p>Freitag 19:30 – 21:30</p> <p>TOP 1 Vortrag & Nachfragen: Otfried Nassauer (Journalist, Friedensforscher; Berliner Informationszentrum für transatlantische Sicherheit)</p> <p>„Wohin steuert der Westen? Donald Trump und die europäische Sicherheitspolitik“</p> <p>Ort: Offene Arbeit, Allerheiligenstr. 9, Erfurt-City</p> <p>Audio-Aufzeichnung: ausschließlich für den internen Gebrauch (Audio-Protokoll).</p>



Samstag 1.04.17

Ergebnisse	Verant- wortlich	End- Termin
<p>Samstag Vormittag</p> <p>Gute Worte zum Tag von Gudrun Rehmann</p> <p>TOP (0) Nachgespräch mit Referent Nassauer</p> <p>M. Held stellt Kampagnenstruktur vor. Frage an Otfried Nassauer: Wie kann man dieses Wahlprogramm so formulieren, dass es ankommt? -> Ausstieg aus der technisch-atomaren Teilhabe!!</p> <p>Forderung nach Atomwaffen-Abzug: Politisches Klima hat sich gewandelt, begründet durch Krim-Krise: man braucht wieder „mehr Abschreckung“.</p> <p>Mai 17: Überprüfungskonferenz Atomwaffensperrvertrag</p> <p>INF- Vertrag: Hat Russland Flugkörper stationiert, die nach Vertrag verboten sind? Was macht der Westen jetzt? Haben wir demnächst eine neue Nachrüstungsdebatte? Amerikanische Nuklearstrategie war/ist: Krieg auf Europa begrenzen, deshalb Raketen mit großer Reichweite. Jetzt nimmt Eindruck zu, dass Russland aufrüstet. Folglich will Amerika mehr Raketen mit kurzer Reichweite in Europa stationieren. Deutsche Strategie: Möglichst nah an Russland, damit klar wird, dass keine Begrenzung möglich ist.</p> <p>Sinnvolle Forderung für uns: Ausstieg aus technischer Umsetzung von Atomwaffen bei Verbleib in der Nato. Nassauer-Papier für IPPNW auf BITS Homepage: Nukleare Teilhabe (Berliner Informationszentrum für transatlantische Sicherheit – www.bits.de) END-Kampagne für European Nuclear Disarmament.</p> <p>Kampagne: Wir haben unser Anliegen noch nicht klar verankert Frage: Wie bringen wir unser eigenes Anliegen = Zivilsteuer in die Kampagne ein? M.H.: Zivilsteuergesetz als Signal für die Welt - wie damals die Kriegsdienstverweigerung. O.N.: Wahlprüfsteine werden zu lang, wenn Zivilsteuer schon 1 Seite einnimmt. Keine lange Begründung, die unnötiges Argumentieren provoziert. Besser: So wie es das Recht auf Kriegsdienstverweigerung gibt, muss es auch ein Recht auf Militärsteuer- verweigerung geben, damit Pazifisten die Möglichkeit haben, als Pazifist zu leben. (Rechts-)Vergewaltigung ist nach unserem Recht verboten, das Prinzip muss daher auch für die Militärsteuer gelten. Persönliche Forderung: Wir persönlich wollen nicht für Militär bezahlen, sondern für zivilen Friedensdienst – Forderung nach Toleranz</p> <p>Struktur: Jede Organisation, die beiträgt, liefert 1-2 Seiten. Wir haben die Aufgabe, daraus je 1 bis 2 Sätze pro Anliegen zu machen und zusammen zu fassen.</p> <p>Inhaltliche Argumentation: Kriegsdienstverweigerung ist unmittelbare Verweigerung von Gewalt, Militärsteuer ist die mittelbare. Aber – beides ist strafbar: Mord wie auch Anstiftung zum Mord. Keine juristische Argumentation für ein politisches Anliegen. Minderheitenschutz: 313 Konstantin – Christliche Staatsreligion - Soldatendienst Lit.: Dignat: Kirche und Kriegsdienstverweigerung (50er- 60er Jahre) Lit.: Geerlings, Die Alte Kirche zu Kriegsdienst und Krieg (http://www.ofg.uni-osnabrueck.de/jahrbuch-pdf/1997/JB1997_Geerlings.pdf) (Nachtrag Protokollantin)</p> <p>Fazit für Kampagne: Knappe Sätze <i>ohne Rechtfertigung</i>, zu jeder Forderung (auch nukleare Teilhabe) ohne Hintergrundmaterial, damit flott gelesen werden kann. O.N.-Einschätzung zu Bundeswehr-Positionen: lt. Meinungsforschern ist 1/3 der Leute informiert (höhere Ränge, Fachpersonal), und ist mehrheitlich der Meinung, dass Atomwaffen unnötig sind (haben sich überholt, kommen in den Medien kaum vor).</p> <p><u>Rückkehr zur Tagesordnung</u> Grüße von Abwesenden</p> <p>Vorstellung Marco Gritzan 20 J., Abitur 2016. Er leistet ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Träger ist die Diakonie Hessen; Einsatzstelle das NWFS, für unsere Kampagnenarbeit. Er war bereits in der</p>		



<p>kirchlichen Jugendarbeit engagiert. Als Tischvorlage erhalten wir seinen Arbeitsbericht über die vergangenen Monate, ergänzt durch mündliche Ausführungen.</p> <p>TOP 1 Rückblick auf die Organtagung 2016: W. Steuer</p> <p>Marvin Mendyka (angestellt bei der Kooperation f. d. Frieden) betreut die Website Migration Homepage auf Joomla - neue Version – ist in Arbeit, leider verzögert Beiträge für Website oder Blog immer über Wolfgang einreichen Kampagne wurde erklärt, ist nun im vollen Lauf Öffentlichkeitsarbeit: Friedrich hat das Amt abgegeben, Gertie freut sich über Unterstützung bei der Verfassung der FN Verbindung zu BSV jetzt über Albert Blattmann, Nachfolger von Dedo v. Krosigk Kongress des IPB „Disarm!“ in Berlin Anfang Okt. '16 ÖNiD Treffen in Nürnberg Okt. '16 (Michael) Bericht Seminar ‚Gewinnung neuer Aktiver‘ (Hannelore) <i>Unterstützer:</i> Franz & Biggi Alt, Markus Weingardt, Jean Ziegler, Andreas Zumach (2017) Briefmarken-Neuaufgabe beschlossen: Gesamtauflage dann 46.000 Leitfaden Militärsteuerverweigerung: Neudruck liegt vor Lobbyarbeit Grüne, Linke: Tobias Pflüger hat zugesagt, dass er sich für die Aufnahme unseres Anliegens ins Linken-Wahlprogramm einsetzt (Bundesvorstd-Sitzung im Mai) IG Bau: über Jan Birk</p>		
<p>TOP 2 Unterstützerkreis im Netzwerk</p> <p>2.1 Unterstützer sind Markus A. Weingardt, Ehepaar Biggi & Franz Alt, Jean Ziegler, seit Kurzem auch Andreas Zumach. Martin Arnold hat zugesagt (Bild & Text noch nötig) Inzwischen erscheint ein Unterstützerbild rechts oben auf der Website Diese Menschen sollen über unsere Aktionen informiert werden (Form klärt der Vorstand).</p> <p>2.2 Offene Anfragen: Käßmann, Misselwitz, Schöne, Vollmer, Wecker, Pelzig, M. Lüders, Bischof Algermissen, Drewermann, Todenhöfer => wir bitten die Vorschlagenden ums Nachfragen, angereichert mit neuen Informationen über uns</p> <p>Katharina Müller, Praktikantin im Netzwerk Friedenskooperative, fragt nach FS-ReferentInnen. Solch eine Liste existiert bereits; hier wird nochmals bestätigt: Michael, Gertie, Wolfgang, Gudrun, Ria. Honorarfrage: Wir schlagen vor, Honorar über max. 100 € (ggfs. als Spende ans NWFS) je nach anfragender Gruppe plus Fahrtkosten.</p>	<p>VS</p> <p>Alle</p> <p>WS</p>	
<p>TOP 3 Bürgerbündnis 2017 – Wahlprogramm der Zivilgesellschaft</p> <p>3.1 Stand der Kampagne: Marcos Tätigkeitsbericht wird verlesen Unterstützer-Organisationen: heute 17; sie sind auf der Kamp.-Website veröffentlicht Nach der Zusammenstellung des Wahlprogramms durch unsere AG gibt es Angebote für kritisches Gegenlesen oder Unterstützung beim Formulieren von: Martin Singe, Clemens Ronnefeldt, Otmar Steinbicker, Andreas Zumach</p> <p>Michael führt uns durch den jetzigen Stand. Als Struktur sind die 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele /Sustainable Development Goals = SDG (UN-Entscheidung) gewählt worden, die Michael auf großen Blättern an den Wänden präsentiert Dort stehen zuerst die Ausführungen, die die Bundesregierung veröffentlicht hat (= Basis-Info f. jedermann). Danach folgen die Forderungen der beteiligten Organisationen. Gespräch zeigt, dass nicht alle 17 SDG genommen werden können – zu viele Je Forderungspunkt = ½ Seite, einige Forderungen zusammen fassen.</p> <p>3.2 Wolfgang weist auf ORL hin: Veröffentlichung in deren Heft (keine Beilagen) Katharina regt an: Kurze Forderungen (keine od. minimale Begründungen zur Vermeidung von Diskussionen schon im Vorfeld), wie auch von O. Nassauer gesagt</p> <p>Neue Anregung: breite Streuung über z. B. <i>Kontext-TV.de</i> = unabhängiger Sender</p>		



<p>(Fabian Scheidler): Der Sender sollte unbedingt informiert werden. Albert weist darauf hin, dass es noch mehr private Radios und TV gibt - sog. <i>Offene Kanäle</i>. Gertie braucht hierbei Hilfe: das ist ein für sie neues Arbeitsfeld; Texte / PM kann sie formulieren. Die Veröffentlichungen sollten über sie laufen -> Überblick Unser Büro wird einen Presse-Verteiler erstellen.</p> <p>Wir alle werden nochmals deutlich darauf hingewiesen: Bitte schickt unseren Aufruf noch an befreundete Gruppierungen!</p> <p>3.3 Gisela schlägt vor, dass unser Forderungstext hier beschlossen wird. Der Textvorschlag: „Wie das Recht auf Kriegsdienstverweigerung verfassungsmäßig garantiert ist, so fordern wir das Recht, unsere Steuern ausschließlich für zivile Zwecke einzusetzen. - Das ist möglich durch eine Verordnung oder ein Gesetz; und ist bereits auf seine verfassungsrechtliche und verwaltungstechnische Realisierbarkeit geprüft.“ Alternativer Vorschlag: unser Briefmarkentext plus Hinweis auf ZStG, oder eine kombinierte Fassung aus beidem.</p> <p>Beschlossene Endfassung: <i>„Wie das Recht auf Kriegsdienstverweigerung verfassungsmäßig garantiert ist, so fordern wir eine gesetzliche Regelung, nach der niemand gegen sein Gewissen gezwungen werden darf, durch Steuern und Abgaben zur Finanzierung von Militär und Krieg beizutragen. Hierzu liegt der Entwurf eines Zivilsteuergesetzes vor, der durch zwei fachjuristische Gutachten als verfassungskonform und verwaltungsrechtlich umsetzbar eingestuft wurde.“</i></p> <p>Ria spricht sich für Grundsicherung als Forderung aus (Stichwort “Soziale Sicherheit“)</p> <p>3.4 Überblick über die Kosten kann Michael heute nicht geben. Die AG weiß aber, dass die Ausgaben bisher im Kostenrahmen sind.</p> <p>3.5 Zielvorstellungen: Der Forderungskatalog soll im April fertig werden. Dann bekommen die „kritischen Leser“ für ihre Beurteilung / Änderungen 7 Tage Zeit. Danach wird das Layout geklärt. Das Endprodukt muss Mitte Mai vorliegen. Falls die beteiligten Organisationen der Endfassung zustimmen sollten, würde die Fertigstellung bis Ende Mai und länger dauern. Ob diese Beteiligung angeboten wird, bleibt heute offen.</p> <p>3.6 Dann muss dieses Wahlprogramm in die Öffentlichkeit gehen; am besten in Gruppen vor Ort, die Gespräche mit MdB-Kandidaten führen.</p>	<p>MG /MH alle</p>	
---	------------------------	--

Ergebnisse	Verantwortlich	End-Termin
<p>Samstagnachmittag</p> <p>TOP 4 Berichte der AG - vorab zugeschickt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBP-Kongress in Berlin mit ca. 800 Teilnehmenden. Abschließend gab es eine Tischvorlage „Zukunfts-Agenda“; darin wurde zwar erwähnt, Steuern seien vermehrt für zivile Zwecke einzusetzen, aber nicht unser Ziel = keine Steuern für Militär / MSV. Wolfgang schrieb Rainer Braun, um dies zukünftig zu präzisieren (Info ging an CPTI-Beteiligte) – bisher ohne Reaktion • SzP: vorwiegend Planung des DEKT-Workshop. Eine AG ZStG in der bad. Kirche hat 2 Mal getagt, Wolfgang ist Teilnehmer fürs Netzwerk FS. • Regionalgruppe Ost – bewunderswert aktiv • RG Südwest – kleine Gruppe, traf sich im Feb. '17 2 Gruppen aus Freiburg und RIB (Sitz in Freiburg) unterstützen die Kampagne • RG Bayern: Parallel zur Sicherheitskonferenz fand die alternative Konferenz mit interessanten Referierenden statt (360 Teilnehmende); dabei auch FS-Stand • CPTI: 2015 gab es ein Arbeitstreffen in London mit vielen Verabredungen, allerdings kam nicht viel dabei heraus. Im Juni 2017 wollten Dänemark/Norwegen die Intern. Konferenz organisieren; es kamen keine konkreten Verabredungen zustande. Jetzt 	<p>GB</p>	



<p>soll abermals eine kl. Konferenz in London stattfinden: 23.-25.Juni. (bisher 12 Anmeldungen). - Satzungsgemäß wird ein Teil des Vorstandes neu gewählt (1 Person; Jan Birk kandidiert als Vorstandssekretär). Deutsche Teilnehmende in London: Hannelore für NWSF; Jan, Dietmar und Friedrich für CPTI. Guthaben: gut 4000 GBP.</p> <ul style="list-style-type: none"> • [Ev.] Arbeitsgemeinschaft Dienste für den Frieden/AGDF, Treffen des Fachbereichs 1 = Regionale Gruppen im Februar mit sehr interessanten Erfahrungen zum Kriegsgedenken. Im Febr. 2018 möge Ria das Treffen des FB einladen. Gertie fragt nach Vermischungen von Funktionen? Horst Scheffler, früherer Militärdekan, scheidet demnächst aus dem AGDF-Vorstand aus. Der jetzige Militärbischof Sigurd Rink war mal pazifistisch-alternativ! Wir sind noch keine Mitglieder; wir profitieren aber von Kostenübernahmen für Seminar (Hannelore) und FB-1-Konferenz (Ria). • BEP: Albert war letztes Wochenende bei der BSV-Tagung in Hannover; er wurde offiziell vorgestellt. Es gab nicht die Zeit, unsere Kampagne vorzustellen, doch konnte Albert unseren Aufruf verteilen. Dort kurzer Kontakt mit Dedo. Auch beim BSV wird die Vereinzelung beklagt, statt breiter Kooperation. • Ruth Lang nahm an Fundraising-Seminar der Rosa-Luxemburg-Stiftung teil. Es werden dort nur Projekte finanziert, die bereits andernorts abgelehnt wurden. Sie ist sicher, dass wir künftig einen Antrag stellen können. 		
<p>TOP 5 Friedenssteuer-Nachrichten & Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fürs Layout wird ein Profi hinzugezogen, Frau Hagelstein (ca. 700 € je FN-Ausgabe bei 28 Seiten); plus graphische Aufbereitung 390 €. [So viel zum Wert der ehrenamtlichen Arbeit!] Druck wie bisher bei der Gemeinde-Druckerei. • Gertie stellt die Liste geplanter Artikel vor, erbittet Berichte vom Kirchentag a) über unseren Workshop und b) über die Friedenswerkstatt Pankow. • Hannelore bittet um eine Notiz der z.Zt. Verweigernden; Brigitte berichtet von Einbehalt eines Teils der Kfz-Steuer: dreimalige Mahnung und angedrohte Kfz-Stilllegung. Daraufhin hat sie doch gezahlt. FA-Regelung: wenn der geschuldete Betrag unter 50 € liegt, wird nicht gemahnt. Außerdem Ria, Herbert Römpf, Hannelore. • Die <i>Bilder unserer Unterstützer</i> sollen an Gertie geschickt werden für nächste FN. • Es gibt den Aktionsvorschlag eines Norwegers, einen Protestbrief an den Bundestag zu schicken; Gertie prüft, ob er den Brief auch selbst schreibt. • Beilagen: Kampagnen-Flyer und neues Info-Blatt zu Militärausgaben 2017 • Änderung: Die IBAN des Anderkontos wird nicht mehr auf der Umschlagseite angeführt, da einige Spender diese mit der Vereins-IBAN verwechselt haben. • Anregung zu Kurz-Nachrichten über andere Kampagnen & Kommentar dazu: Friedens-Kooperation ist noch ausbaufähig! • Spendenaufruf für Friedensarbeit (z. B. für FN-Finanzierung, Kampagne, Webmaster) <p>• Redaktionsschluss: 21. April</p>	<p>HM</p> <p>GB & FH/WS GB</p>	
<p>TOP 6 Kirchentag/DEKT 24. – 27.05. in Berlin und 28.05.2017 in Wittenberg</p> <p>6.1 In der „Friedenswerkstatt Pankow“ (Berlin-Nord), organisiert von der AGDF, finden 25 Veranstaltungen statt. Unser Workshop findet am Freitag, 26.05., 16 – 17:30h dort statt mit Dr. Iber (Antragsteller für ZStG), Theodor Ziegler, Gisela Lattmann-K., Wolfgang Steuer und Ruth Lang/Moderation Wolfgang stellte e. Zuschussantrag über 400 € an die Bad. LK (Gesamtkosten 770 €).</p> <p>6.2 DEKT-Podienreihe „Frieden“ mit beeindruckenden Namen, gleichzeitig in Berlin</p> <p>6.3 Magdeburg: Friedenszentrum des DEKT (Fr.26.05, 15 h & Sa. 27.05.); Hegelstr. 5 Alle Angebote münden in ein Memorandum im Sinne von <i>Kirche des Friedens werden</i>. An diesem Prozess nehmen inzwischen so viele Landeskirchen teil, dass sich nun auch die EKD darum kümmert.</p>		
<p>TOP 7 Verschiedenes</p> <p>7.- 9.08.2017 hat Michael das Bad Hersfelder Friedensforum angemeldet; außerdem wird an der Aktion in Büchel eine bayrische Gruppe teilnehmen (Lina, Diakone...)</p>		



<p>Auch interessiert in unserem Kreis sind: Michael, Brunhilde, Gertrud, Ria & Gertie evtl. zu einer anderen Zeit. Brunhilde will sich um Pension kümmern. Unter 'Atomwaffenfrei-jetzt.de' kann man die „Belegung“ der Termine sehen. Bei Tagungsende haben Brigitte, Gertie, Ria den 27. – 30.07. ins Auge gefasst. Anschließend gemütlicher Ausklang.</p>		
--	--	--

Sonntag 2.04.17

Ergebnisse	Verant-wortlich	End-Termin
<p>Gute Worte für den Tag von Gudrun Rehmann</p> <p>TOP 8 Mitgliederversammlung</p> <p>Anwesende: Michael Held (M), Ria Makein, Brigitte Janus (M), Gertie Brammer (M), Brunhilde Stötzner, Lina Hoffmann, Friedrich Heilmann (M), Gudrun Rehmann (M), Liesel und Katharina Rottmayr (M), Gisela Lattmann-Kieser (M), Else Tonke, Wolfgang Steuer (M), Hannelore Morgenstern-Przygoda (M)</p> <p>14 TN, davon 9 Mitglieder</p> <p>Feststellung der Beschlussfähigkeit: Der Verein hat derzeit 13 Mitglieder. Davon sind heute 9 Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit liegt vor.</p> <p>TOP 8.1 Vorstandsbericht: wurde vorab verschickt; mündl. Vorstellung durch W. Steuer.</p> <p>TOP 8.2 Vorstellung der Buchhaltung 2016 und Haushaltsplanung 2017 durch K. Rottmayr und Diskussion der verschiedenen Ausgabepositionen, damit gleichzeitig Arbeitsplanung für das laufende Jahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frage: Sollen wir in allen genannten Organisationen Mitglied bleiben? Denn Einzelne sind dort schon Mitglied, und wir müssen mehr einsparen. DFG-VK: G. Brammer wird für 2018 ihre Mitgliedschaft kündigen; ihren Mitgliedsbeitrag bezahlte bisher das NWFS (W. Steuer ist ebenfalls Mitglied). • Mehr Demokratie: Kündigung auf Ende 2018 Abstimmung: 7 dafür, 3 dagegen, 4 Enthaltungen • AG SzP: Es werden abermals Fragen an den Reisekostenansatz gestellt – Ansatz bleibt unverändert. • Lobbyarbeit: Michaels Teilnahme an den CampaPeace-Treffen wird unter Kampagne Bürgerbündnis 2017 verbucht • Briefmarken: Verkauf läuft bei Lina mäßig, bei Gertie gut; deshalb bleibt der Ansatz für eine weitere Bestellung (4000 ergeben dann eine Gesamtauflage von 50.000. Wolfgang hat mal einen kl. Artikel an Fachzeitingen für BM-Sammler geschickt; - keine Resonanz. Jedoch auch keine Rückmeldung, ob etwas veröffentlicht wurde. • Öffentlichkeitsarbeit: Pos. 2 c Verbrauchsmaterial auf 200 € gekürzt. • Rechtswege: Wir rechnen damit, dass Marduk seine nicht gedeckten Druckkosten für den MSV-Berater-Leitfaden in Rechnung stellt. • Vernetzung/Kampagne: Unser Versand wurde mit eigenen Marken frankiert; folglich höhere Portokosten. [Hinweis HM/KR: Um die bisher ohne Rechnung an Michael geschickten Briefmarken buchen zu können, wird eine Rechnung an Hannelore erstellt.] Bei der Diskussion über Druckkosten geht die dringende Bitte ans Team/Michael, pro Forderungspunkt der Kampagne nur eine halbe Seite zu verwenden. Erhöhung der Druckkosten auf 1.000 € Anschaffungen reduziert auf 200 € Sonstiges reduziert auf 200 € <p>Beschluss: Der Haushalt 2017 wird mit Ausgaben von 32.535,00 €, Einnahmen von 32.555,78 € und Saldo 20,78 € beschlossen - einstimmig</p> <p>TOP 8.3 Kassenprüfbericht (L. Hoffmann)</p>	<p>HM/KR</p>	



<p>Die Kassenprüferin bescheinigt die Vollzähligkeit und ordnungsgemäße Beschaffenheit der Belege, die sachliche u. rechnerische Richtigkeit d. Belege, die ordnungsgemäße Verbuchung der Kontoauszüge und Kontostände. Die Buchhaltung wurde sehr gewissenhaft geführt. Zum 31.12.2016 ergaben sich folgende Guthaben-Salden: Girokonto: 1.917,94 € und Tagesgeld-Kto.: 13.837, 84€ Sie beantragt die Entlastung der Kassenführerin.</p> <p>Beschluss: Die Entlastung der Kassenführerin: einstimmig mit 1 Enthaltung</p> <p>TOP 8.4 Entlastung des Vorstandes L. Hoffmann beantragt die Entlastung des Vorstandes für seine Gesamttätigkeit.</p> <p>Beschluss: Entlastung des Vorstandes: einstimmig mit 3 Enthaltungen</p> <p>Zusätzlich geht der Dank an L. Hoffmann, die die Kassenprüfung binnen eines halben Tages erledigt hat.</p> <p>TOP 8.5 Umgang mit dem Anderkonto Das Konto wird in Freiburg von Frau RA Besendahl geführt. Für alle Tätigkeiten werden Gebühren erhoben (ca. 200 – 400 €), dazu die Konto-Basisgebühr plus Konto-Bewegungen und Briefzustellungen (ca. 100 €). Wenige Einzahlungen, teilweise versehentlich als Vereinsspende gedacht, muss dann kostenpfl. weitergeleitet werden. W. Steuer stellt die Fortführung des Anderkontos in Frage. Es ist zwar ein anwaltlich geführtes Konto, doch werden die Steuer-Einbehalte von den Finanzämtern nicht anerkannt. Das Anderkonto war andererseits ein Zeichen unserer Seriosität!</p> <p>Beschluss: Die Teilnehmenden der Jahrestagung 2017 beschließen, das Anderkonto bei Frau Rechtsanwältin S. Besendahl zum 31.12.2017 aufzulösen. Eingezahlte Beträge werden an die Einzahlenden zurücküberwiesen oder, wenn dies vom Einzahler/-in gewünscht war, als Spende auf das Vereinskonto übertragen. – Einstimmig beschlossen.</p> <p>FN: Die beabsichtigte Änderung soll als Kurznachricht veröffentlicht werden.</p>	<p>GB</p>	
<p>TOP 6 Zukunft des Netzwerks</p> <p>Es wird erinnert an die Anregung von Rambows (bereits 2015), den Verein mit einem größeren Verein zu fusionieren, da uns jüngere Aktive fehlen und wir selbst alle älter werden.</p> <p>Beurteilungen: der BSV (wo wir vor Vereinsgründung eine AG waren) oder ORL (keine lebendige Vereinsstruktur; Paul Russmann geht in diesen Herbst in den Ruhestand). M. Held: Dabei wird es schwierig sein, dem Anliegen Friedenssteuer/ZStG dort Gehör zu verschaffen (das gelang bislang auch nicht). Vielmehr sei anzustreben, neue und jüngere Leute zu finden. Das kann im Zusammenhang mit den Kirchenprozessen geschehen, weil dort Menschen mit unserem Thema und Aktionen befasst werden. R. Makein: Ich kann mir gut vorstellen, dass wir eine Arbeitsgruppe des Versöhnungsbundes werden. Dem VB gehören viele junge Leute an. E. Tonke: Unser Anliegen ist top aktuell. Wir haben keine Veranlassung, das Anliegen aufzugeben. – Allerdings kann ich nicht beurteilen, welche organisatorische Form künftig. B. Stötzner: Meine Achtung dafür, dass ein Vorstandsmitglied für Fusion offen ist. Ich bin noch nicht entschieden. Wir müssen sondieren. B. Janus: VB und ORL sind vom Ursprung her christlich gebunden. Wir dagegen hatten immer die Absicht, ein offenes Angebot zu machen. F. Heilmann: Es ist ein Riesenprozess, sich in einer anderen Organisation zu beheimaten. W. Steuer stellt in Aussicht, in spätestens 2 Jahren die Vorstands-Verantwortung abzugeben aufgrund seines Alters. Er hofft auf das Hineinwachsen in eine andere Organisation, in der wir dabei neues Interesse wecken. G. Rehmann: Wir sollten überlegen, ob und wie wir den Vorstand entlasten können. M. Held: Fusionieren bedeutet mehr Arbeit für uns, weil wir uns an den dortigen Themen beteiligen müssen. K. Rottmayr findet den VB als besonders geeignet, weil groß, viele und junge Mitglieder, gut bekannt – das verspricht Verbreitung unseres Themas.</p>		



<p>G. Brammer: Beim VB ist mir das Christliche schon deutlich aufgestoßen. Andererseits haben sie sehr patente Leute. M. Held kennt beide Organisationen; er findet den VB vorbildlich für das Arbeiten in AG. Im BSV sind die Themen weitgehend festgelegt, wenig Flexibilität. G. Lattmann: Wenn WS das baldige Ende seiner Position als Vorsitzender anzeigt, dann müssen wir entscheiden. Allerdings ist der Zeitpunkt inmitten einer Kampagne ungünstig. Sie stellt den Antrag, am Ende der Kampagne unsere Bewertung und Bedeutung in der Friedensszene zu bilanzieren und dann auf der nächsten Jahrestagung über die Vereins-zukunft zu entscheiden. Beschluss: 11 Zustimmung, 1 Enthaltung (1 Abwesend)</p> <p>Wie viele Leute beteiligen sich an der Kfz-Steuer-Verweigerung oder Teil-Einbehalt? Bekannt ist dies nur von Herbert Römpp und B. Janus. Es sollte nochmals für einfache Aktionen geworben werden. Diese Aktion war in der rheinischen Kirche/GMÖ, M. Engelke, bekannt.</p> <p>Letzte Details:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir schicken Geburtstagskarte und Gruppenbild an Klaus Martin Vogt • Sammlung fürs Service-Personal ; Bezahlung der privaten Getränke • Die DJH-Gruppen-Ausweise, gültig bis 1/2018, sind mit 3 Exemplaren bei den Vorstandsmitgliedern. • Die Kölner OB Reker, als 'Mayor for Peace', unterstützt die Ächtung von Atomwaffen und fordert den Abzug der US-amerikanischen Bomben vom Bundeswehrstützpunkt Büchel (KStA 28.03.17, S.28). 		
<p>TOP 10 Nächste Termine:</p> <p>Herbsttagung: 13. – 15. Oktober 2017 im Gästehaus St. Georg, Rolandstr., 50678 Köln-Südstadt (gebucht) Dazu möchte Gudrun Rehmann eingeladen werden.</p> <p>Jahrestagung 16. – 18. oder 23. - 25. März, in Bad Hersfeld (M. Held) oder Freiburg (W. Steuer)</p> <p>Der Vorsitzende beendet die Versammlung mit Dank an alle Beteiligten.</p> <p>Ende der Tagung: 12:30 Uhr. Mittagessen; Abreise</p>	<p>MH/WS</p>	

<p>Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbericht M. Gritzan / Bürgerbündnis2017 • Beschlossener HH-Plan 2017 • Kassenprüfbericht • Gruppen-Foto
